

REK	<ul style="list-style-type: none"> * Tagespflege im Nordkreis * so lange wie möglich zu Hause bleiben * Wohngemeinschaften im Alter * kreative Angebote (Spiel, Theater etc.) * Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz * spezielle Beratungsangebote * gerontopsychiatrische Beratungsstelle * menschenwürdiger Umgang * keine Zwangsmaßnahmen * Selbstbestimmung * Gesprächskreise
Bedburg	<ul style="list-style-type: none"> * so lange wie möglich zu Hause leben * Pflege durch Fachpersonal * menschenwürdig behandelt werden * Enttabuisierung des Themas
Bergheim	<ul style="list-style-type: none"> * Tagespflegeplätze * Betreuung auch am Wochenende * alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz * Unterstützung für Angehörige
Brühl	<ul style="list-style-type: none"> * Ausbau ehrenamtlicher Tätigkeiten * mehr Öffentlichkeitsarbeit * Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten * bessere Finanzierungsmöglichkeiten für Hilfsangebote * mehr Betreuungsangebote für Erkrankte * mehr Unterstützung von pflegenden Angehörigen * Begleitung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus * schnelle und unbürokratische Hilfe für Erkrankte * Gesprächskreise für Angehörige * Projekte mit Schulen * Bewegungs-/Tanzangebote für Menschen mit Demenz + Angehörige * spezielle Beratungsangebote * rechtliche Hilfen * Sensibilisierung der Politik für dieses Thema * Kleine Wohneinheiten, in denen Menschen "in ihrer Welt" würdig und sicher, oft auch froh leben dürfen! * Eine Kommune, die lernt mit demenzerkrankten Menschen umzugehen. * Menschen mit Demenz gehören bei Überlegungen um künftiges Wohnen zu einem wichtigen Personenkreis, über den nicht nur <u>geredet</u> werden darf * Es ist toll, dass gerade die Gruppe Aufwind einen Raum im Rathaus B durch den Bürgermeister erhalten hat. Weiter so für die Zukunft! Demenz geht alle Generationen an! * Wohngemeinschaft für Demenzkranke * Unterstützung der Kommune und des Kreises für die Arbeit mit Demenzerkrankten * Es muss auch die Kommunen, die Länder und den Bund angestrebt werden, für alle Demenzerkrankten zeitlich ausreichende, finanzierbare Betreuungsmöglichkeiten - nicht nur durch Ehrenamtliche - zu schaffen. Die 100 bzw. 200 Euro von den Krankenkassen, die bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz monatlich gezahlt werden, reichen in keiner Weise. Für Kinder werden die Betreuungsmöglichkeiten jetzt ausgeweitet. Das Gleiche muss auch für Demenzerkrankte möglich sein.
Elsdorf	<ul style="list-style-type: none"> * keine Anmerkungen

Erfstadt	<ul style="list-style-type: none"> * Tagespflege/Nachtpflege (Mehrfachnennung) * niedrigschwellige Hilfsangebote * mehr ehrenamtliche Helfer/-innen * bessere Ausbildung der Altenpfleger/-innen * mehr Vorträge von Ärzten * bessere Aufklärung durch Hausärzte * Überweisungen an Fachärzte * Hausbesuchung für Beratungen (Mehrfachnennungen) * bessere Betreuung in den Krankenhäusern * Tanzcafé für Demenzkranke * hauswirtschaftliche Hilfen * mehr Tagesangebote * Betreuung zu Hause * Demenzcafé
Frechen	<ul style="list-style-type: none"> * Fahrdienste * mehr Geld für Betreuungsleistungen * Wohnraumberatung * mehr Heilmittel Verordnungen KG * Logo-/Ergotherapie
Hürth	<ul style="list-style-type: none"> * Tagesbetreuung in der eigenen Wohnung * Gesprächskreise für Angehörige * Wohngemeinschaften
Kerpen	<ul style="list-style-type: none"> * keine Einträge
Pulheim	<ul style="list-style-type: none"> * Demenzsprechstunde * Mehr Entlastungsangebote für Angehörige * Ansprechpartner in der Verwaltung
Wesseling	<ul style="list-style-type: none"> * Wohnraumberatung * Einbindung von jungen Menschen * Wer legt fest, wann man alt wird?